

Einladung

des Düsseldorfer Instituts für Außen- und Sicherheitspolitik e.V. (DIAS) a.d. Heinrich-Heine-Universität
und des Bildungswerks Düsseldorf der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. zum

1. Uni Talk

Die WTO-Verhandlungen der Doha-Runde

Dr. Lorenz Franken

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

**Dienstag, 13. Januar 2009,
13.00 Uhr bis 14.30 Uhr**

**Ort: Großer Vortragsraum der Universitäts- und Landesbibliothek in Düsseldorf
(Geb. 24.41 auf dem Campus der Heinrich-Heine-Universität)**

Moderation: **DIAS Senior Fellow Alexandra Diehl, LL.M.**
Rechtsanwältin, Orrick Hölters & Elsing

Um Anmeldung per E-Mail an veranstaltung@dias-online.org wird gebeten

Der Eintritt ist frei!

Das Thema

Der Ausgang der seit 2001 laufenden Doha-Verhandlungen zur Weiterentwicklung der WTO-Vorschriften ist weiterhin ungewiss. Der bisherige Verhandlungsverlauf ist von zahlreichen Verzögerungen geprägt. Angesichts der höchst unterschiedlichen Interessen der über 150 Verhandlungspartner und der politischen Bedeutung der auf der Agenda stehenden Themen ist es außerordentlich schwer, ein für alle Beteiligten akzeptables Kompromisspaket zu schnüren. Der schwierige Verlauf der Verhandlungen lässt einige Beobachter daran zweifeln, dass die WTO institutionell auf die aktuellen und anstehenden Herausforderungen wie Klimawandel und internationale Finanzkrise ausreichend vorbereitet ist. Dabei wird auch in der Berichterstattung über die Doha-Verhandlungen gelegentlich übersehen, dass schon die geltenden WTO-Normen ein effektiver, unverzichtbarer Rahmen für die Lösung zahlreicher handelspolitischer Konflikte sind.

Der Referent



Dr. Lorenz Franken (*1971) ist im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Referent für Parlamentsangelegenheiten. Von 2005 bis 2008 arbeitete er im Referat für internationale Handelsangelegenheiten und 2005 bei der Ständigen Vertretung Deutschlands in Genf.

WTO-rechtlichen wie -politischen Themen ist er auch heute noch durch seine Veröffentlichungen verbunden (gegenwärtiges Projekt: "Handelspolitik und Nachhaltigkeit"). Von 2002 bis 2005 war er innerhalb des BMELV für Gentechnikfragen zuständig. Vor seinem Eintritt in den Öffentlichen Dienst arbeitete er für die US-amerikanische Kanzlei Latham & Watkins in Hamburg und Brüssel. Neben den juristischen Staatsexamina und der Promotion über eine WTO-rechtliches Thema zählt eine "Maîtrise en droit international" zu seinen Abschlüssen. Studium und Promotion wurden durch die "Studienstiftung des Deutschen Volkes" gefördert.